

Protokoll des Bezirkseleiternausschusses Reinickendorf am 06.09.10 im Bertha-von-Suttner-Gymnasium

TOP 2:

Die Schulleiterin Frau Randelhoff-Sculczewski stellt die Schule vor.

Da das Gymnasium (1300 Schüler) an der Nahtstelle zwischen Ost und West liegt, ebenso an den Berliner Norden als auch an Mitte grenzt, wird sie von Schülern sehr unterschiedlicher Herkunft besucht. Das Profil ist weltoffen, klar gymnasial und leistungsorientiert. Es werden sechs Fremdsprachen angeboten (Englisch, Latein, Alt-Griechisch, Französisch, Chinesisch und Spanisch). Rhetorik (z.B. „Debating“), kulturelle Bildung, Berufsorientierung (z.B. „Careers Day“) und Fürsorglichkeit („Pastoral Care“) sind Schwerpunkte.

TOP 3: Anträge und Anfragen

- Herr Gutheil beantwortet Fragen zum MSA nach SEK 1 Verordnung § 41:

Geprüft werden können alle Fächer außer Sport, es gibt ein Leitfach. Prüfungstermine werden von der Schule festgelegt, bis 15. 01. 2011 müssen die Themen eingereicht sein. Ein Prüfungsausschuss und zwei Lehrkräfte entscheiden, ob die Themen angenommen werden. Die Präsentationsarbeit muss sich auf dem Anforderungsniveau der 10. Klasse bewegen. Geprüft werden Gruppen von bis zu 4 Schülern, empfohlen ist mindestens eine Zweiergruppe.

- Frau Foryta beantwortet die Frage, wie mit der größeren Schülerzahl (seit 2005/06) durch das frühere Einschulungsalter beim Übergang auf die Oberschulen umgegangen wird. Entlastend sei, dass ca. 500 Schüler „verschwunden“ sind, d.h. durch Wegzug, Besuch einer Privatschule und anderen unbekanntem Gründen. In die 7. Klasse kamen 2255 Schüler, davon 270 nicht aus Reinickendorf. Im Bezirk sollen wahrscheinlich 4 weitere Gymnasialklassen eröffnet werden. Nächstes Jahr ist das Kriterium der Wohnortnähe allerdings nicht mehr relevant, deshalb können schwer Vorhersagen gemacht werden.

Baumaßnahmen Peter-Witte-GS: Heute fand ein Gespräch mit Frau Schultze-Berndt zum Thema statt.

- Herr Gutheil berichtet von einem *Treffen mit den Reinickendorfer Gesamtelternvertretern:*
Problematik der Doppeljahrgänge: muss operativ gelöst werden, wahlweise in altersgetrennten oder -gemischten Gruppen. Beides habe Vor- und Nachteile.
Den Vorwurf der *verspäteten Einstellungen* weist er zurück. Das Einstellungsverfahren sei bürokratisch, deshalb dauert es seine Zeit. Der *Fachlehrermangel*, z.B. in Mathe u. Physik liege daran, dass es in diesen Fächern zu wenig Studenten gibt. Problematisch sei auch, dass im kommenden Jahr mehr Lehrer, in den folgenden jedoch durch rückgängige Schülerzahlen wieder weniger benötigt würden. Bei der Prognose der Schülerzahlen wurden vom Statistikreferat 4000 Schüler zu viel berechnet, zur Zeit fehlten noch Lehrer für 400 Schüler. In Reinickendorf gibt es insgesamt ca. 25000 Schüler. Eine Elternvertreterin schlägt eine andere Berechnungsweise vor; Herr Gutheil möchte das prüfen..
Personalkostenbudgetierung (PKB-Mittel): Gelder, die bisher nicht von den Schulen innerhalb eines Kalenderjahres ausgegeben wurden, konnten bisher zu 50% ins neue Jahr übertragen werden, das geht nun nicht mehr. 2009 abgeschlossene Verträge gelten jedoch weiterhin. Neu ist, dass nach drei Monaten Vertretung die Schule nun nicht mehr zuständig ist.
Schulleiter haben es z.T. versäumt, Rechnungen in die Konten einzutragen, deshalb entstand Minus. Das müssen sie nachholen.
Von BEA-Vertretern wird Kritik geäußert, dass bisher den Schulen finanzielle Eigenverantwortung versprochen wurde, die man ihnen nun wieder entzogen hat.
- VERA 3 liegt nun vor, soll in nächster BEA-Sitzung behandelt werden.
- Sekundarschulen: Sie können frei über die Art des Ganztagsbetriebes entscheiden. Paul-Löbe – und Carl-Bosch-Schule haben Verträge mit freien Trägern geschlossen.
- Das Übergangsverfahren wird nächstes Jahr neu gestaltet, Schulen müssen sich entscheiden nach welchen Kriterien sie Schüler aufnehmen (z.B. Durchschnittsnote oder Förderprognose oder Notensumme von bis zu vier zum Schulprogramm passenden Fächern, außerschulisch erworbenen Kompetenzen, Tests). Schulen müssen Kriterien bis Mitte November abgegeben haben.
- Am 22. Oktober findet im Fontanehaus eine Ausbildungsmesse für Schüler ab dem 8. Jahrgang statt. 26 Firmen sind vertreten.
- Die Thomas-Mann-Schule hat offiziell die Genehmigung zum Gymnasium erhalten.
- In Reinickendorf wurden 450 Schüler „umgelenkt“, d.h. kamen nicht auf die Erstwunschsule, 170 Widersprüche, keine Klage.

TOP 4: Sekundarschulen

Frau Foryta berichtet:

- Klassenfrequenzen berlinweit am positivsten. Höchstfrequenz bei ISS 26
- Paul-Löbe-Schule hat 4 Klassen eröffnet. Baumaßnahmen sollen Ende des Jahres fertig sein.
- Max-Eyth/ Lindhorstschule voraussichtlich Ende März fertig.
- Carl-Bosch-Schule hat 4 Klassen eröffnet und Pavillon von Wiesengrundschule erhalten, nicht im Konjunkturprogramm 2.
- Julius-Leber-ISS: nicht in K2, aber im Verbund mit Grundschule.
- Greenwich-ISS: kein K2, 4 Klassen eröffnet, Wunsch nach Mensa besteht.
- Bettina-von-Arnim-ISS: Alles wie immer.
- Gustav-Freytag-Realschule wird nächstes Jahr ISS, Baumaßnahmen im 1. Quartal 2011 Fertigstellung.
- Benjamin-Franklin-Schule: Soll Ende des Jahres fertiggestellt werden. Eltern beschwerten sich wegen Presslufthammerlärm.
- Carl-Benz-Schule: Nächster Sommer ISS, 2011 Baumaßnahmen fertig.

Gymnasien:

- Georg-Herwegh-OS: Holzbau für nächstes Jahr vorgesehen.
- Friedrich-Engels-Gymnasium: Februar Baumaßnahmen fertig.
- Planungen für Mensa, bisher jedoch keine Finanzierung.
- Humboldtgynasium: Grünes Haus soll Mensa werden.
- Thomas-Mann-OS: Alles vorhanden.

TOP 5: Berichte aus den Gremien

- Jugendhilfeausschuss: Verkauf von Kühlungsborn besprochen.
- AG Gymnasium: 3.11. Treffen, Themen: Lehrerausstattung, Doppeljahrgang
- BSB: Vorstandsnachwahlen
- AG-ISS: 4. Oktober nächste Sitzung.

(Protokoll: Beate Gayer)